

Leistungsschau Brasilien

Wasser- und Abwasserwirtschaft (25. – 29. September 2023)



Überblick zur Leistungsschau

Vom 25.09.2023 bis zum 29.09.2023 führt die Deutsch-Brasilianische Auslandshandelskammer Rio de Janeiro (AHK Rio) in Zusammenarbeit mit der German Water Partnership e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Leistungsschau für deutsche Unternehmen aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft nach Brasilien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Daten zum brasilianischen (Ab-)Wassersektor

Brasilien zählt zu den größten Volkswirtschaften der Welt und konnte 2022 ein BIP von 1,833 Billionen US-Dollar erwirtschaften. Die Wirtschaft des Landes befindet sich im Wachstum, in bestimmten Bereichen besteht jedoch akuter Handlungsbedarf.

Die unzureichende (Ab-)Wasserinfrastruktur des Landes muss ausgebaut bzw. saniert werden. **Fast die Hälfte** der brasilianischen Bevölkerung (45 % bzw. 114 Mio. Menschen)

hat **keinen Zugang zu einem Abwassersammlungssystem**. Was trinkbares Wasser betrifft, so haben immerhin 15,9 % des Landes keinen Zugang. Dies bedeutet eine beträchtliche **Lücke in der Wasserinfrastruktur bzw. der Versorgung der Bevölkerung**. Auch Wasseraufbereitungsanlagen müssen im großen Stil neu gebaut bzw. veraltete Anlagen saniert werden. Auch bei Wasserbehandlungsvorgängen anfallenden Neben- bzw. Abfallprodukten besteht Bedarf an innovativen

Durchführer

Projektpartner

Prozessen bei Behandlung und Recycling, ebenso wie an grünen Technologien.

Einige Maßnahmen wurden bereits vorgenommen. 2020 wurden die **Wasserversorgungsnetze** und die Abwassernetze weiter **ausgebaut**. Durch den **neuen Rechtsrahmen** für die Wasser-Grundversorgung (2020) öffnet sich der Markt und gewinnt an Dynamik. Für interessierte Investoren besteht nun eine größere **Rechtssicherheit**. Außerdem lassen sich nun **Konzessionen** in Blöcken auf regionaler Basis verhandeln, anstatt wie vorher mit einzelnen Gemeinden. Infrastrukturanleihen werden staatlich gefördert, was den Investoren Vergünstigungen ermöglicht. Es gibt zinsgünstige **Kofinanzierungen** und die ersten **Greenbonds** des Landes für Investitionen in die Infrastruktur.



Marktpotenzial im Bereich Wasser- und Abwasserwirtschaft

Deutsche Unternehmen können in Brasilien **Verträge** eigens **ersteigern** und sich **an Konsortien beteiligen**. Insgesamt besteht dabei ein Investitionsvolumen in Höhe von knapp **9 Mrd. Euro**.

Im Bereich der Industrie 4.0 sind nachhaltige technische Lösungen und verbesserte **Automatisierungsprozesse** besonders nachgefragt. Die Wiederverwendung von Wasser ist insbesondere in den Branchen der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, der Stahlindustrie sowie der Papier- und Zellstoffindustrie entscheidend, um ein vielversprechendes Steigerungspotenzial freizusetzen und sowohl den Umweltschutz voranzutreiben als auch Kostensenkungen herbeizuführen. Innovative und grüne Lösungen deutscher Unternehmen aus den Bereichen

Effizienzoptimierung oder Dienstleistungen werden ebenfalls dringend benötigt, ebenso wie **Filter-, Pumpen-, Überwachungs-, Messungs- und Steuerungsprozesse** sowie **intelligente Wassersysteme**, effiziente **Wartungs- und Reparaturlösungen** rund um den Wasserfluss werden gebraucht, um Wasserverluste zu reduzieren. Der Wasserverlust in Brasilien beträgt 38 %, in Regionen wie dem Norden erreicht er aber bis zu 73 % bzw. 71 % (Bundesstaaten Roraima bzw. Amazonas). Rio de Janeiro weist hier den niedrigsten Wert (33 %) auf. Auch Paraná liegt unter dem brasilianischen Durchschnitt (35 %).

Für die bei **Wasserbehandlungsvorgängen** anfallenden Nebenprodukte wie Sand, Gitterrostmaterial oder Schlamm werden innovative Prozesse und technische Lösungen zur Behandlung bzw. zum Recycling gesucht, um die Kosten zu reduzieren.

Die Marktchancen und -bedürfnisse zusammengefasst:

- Notwendigkeit des Infrastrukturausbaus
- Bedarf an Sanierung und Neubau von Wasseraufbereitungsanlagen
- Bedarf an **Komponenten**, Wassersammelsystemen
- Verarbeitung von Abfall- bzw. Nebenprodukten**, Klärschlamm
- Marktöffnung durch neuen, einheitlichen Rechtsrahmen; neue Konzessionen
- Wasser 4.0: Reduzierung von Wasserverlusten durch **intelligente Wassersysteme**
- Prozessoptimierung** und **Überwachung** der Wasserqualität in der Industrie sowie zur Messung und Steuerung (**Smart Grids / IoT**)



Da der Markt für verschiedenste Lösungen zur Steigerung der Wassereffizienz in Industrie und Gewerbe in Brasilien insgesamt noch eher unterentwickelt ist, besteht ein erhebliches Potenzial für deutsche Unternehmen aus der Wasserwirtschaft.

Programm der Leistungsschau

Mo., 04. September	Webinar zur Vorbereitung auf die Leistungsschau <ul style="list-style-type: none">- Vorbereitung auf die Reise- Informationen zu den wichtigsten Punkten des Programmablaufs- Unterrichtung über kulturelle Unterschiede bei Unternehmenspräsentationen und im Geschäftsumfeld- Vorsichtsmaßnahmen bei Aufenthalten in lateinamerikanischen Ländern
Mo., 25. September	Länderbriefing und Roundtable <ul style="list-style-type: none">- Vorstellung des Markterschließungsprogramms des BMWK- Briefing durch Fachverband ABCON und Fachexperten im Zielland- Überblick über Makrodaten aus Wirtschaft und Politik - Auswärtiges Amt, AHK Rio, GTAI- Vorträge zu den Themen „Einfuhr“ und „Unternehmensrecht“ – Mitgliedsfirmen der AHK Rio Objektbesichtigung der Kläranlage Alegria (Rio de Janeiro) <ul style="list-style-type: none">- größte Kläranlage im Bundesstaat Rio de Janeiro- ideale Gelegenheit für deutsche Unternehmen, Innovationen des Sektors in Brasilien aus nächster Nähe in Aktion zu sehen und den Erfahrungsaustausch voranzutreiben
Di., 26. September	Deutsch-brasilianisches Symposium für Umwelttechnologien in der Wasserwirtschaft“, Rio de Janeiro <ul style="list-style-type: none">- Ganztägiges Event inklusive Branchenvertretung durch GWP zum Thema: „Umwelttechnologien in der Wasserwirtschaft“ mit Präsentationen über die deutschen Spitzentechnologien, -produkte und Problemlösungen der teilnehmenden KMU, mit Gelegenheit für die ersten Kontaktgespräche und Networking mit relevantem Fachpublikum Matchmaking mit brasilianischen Unternehmen <ul style="list-style-type: none">- Einführungsphase zu den Hauptdiskussionsthemen- Networking
Mit., 27. September	Objektbesichtigung <ul style="list-style-type: none">- Wasseraufbereitungsanlage „Laranjal“ und die Abwasserbehandlungsanlage mit Nährstoffelimination „Maria Paula“.
Do. 28. September	Fachbesuch SANEPAR (Curitiba, Bundesstaat Paraná) <ul style="list-style-type: none">- Erfahrungsaustausch und zur Grundsteinlegung möglicher Geschäftspartnerschaften <p>SANEPAR ist in 345 Gemeinden des Bundesstaates Paraná tätig und versorgt über 10 Millionen Menschen mit Trinkwasser versorgt bzw. mehr als 7 Millionen Menschen mit Abwasserdienstleistungen. Das Unternehmen ist auf der Suche nach innovativen Technologien und Methoden im Zusammenhang mit der ökologischen Abwasserentsorgung, um die Effizienz seiner Dienstleistungen zu verbessern und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.</p>
Fr. 29. September	Besuch einer industriellen Kläranlage und Kontaktbörse im Industrieverband (Curitiba, Bundesstaat Paraná) <ul style="list-style-type: none">- Besuch einer industriellen Kläranlage von Renner Herrmann S.A <p>Die Unternehmensgruppe Renner Herrmann S.A. bietet Farbenlösungen für die Holz-, Schiffs- und Industriepflege. Die Anlage von Renner Protective Coatings in Curitiba behandelt alle industriellen und häuslichen Abwässer auf innovative und nachhaltige Weise.</p> Kontaktbörse und Geschäftsgesprächen mit potenziellen Kooperationspartnern und Kunden <p>abends: bilaterale Abschlussgespräche zum Projektverlauf mit allen teilnehmenden deutschen Unternehmern</p> <ul style="list-style-type: none">- Persönliche Bewertung und Anmerkungen der Teilnehmer zur Leistungsschau

Hinweise zu den Kosten

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Hinweise zum Durchführer und den Projektpartnern

AHK Rio de Janeiro

Die AHK Rio hat im Laufe von 106 Jahren Geschäftspräsenz vor Ort umfassende Erfahrungen mit den Marktgegebenheiten und -chancen unterschiedlichster Wirtschaftszweige in Brasilien gesammelt. Das umfangreiche Netzwerk der AHK Rio bestimmt maßgeblich den Erfolg von effizienten und ergebnisreichen Delegationen, Markterkundungs-, Geschäftsanbahnungs- und Leistungsschaureisen. Somit präsentiert sich die AHK Rio de Janeiro als Institution der deutschen Außenwirtschaftsförderung und sorgt für den Erfolg des Auf- und Ausbaus von Auslandsgeschäften deutscher KMU.

German Water Partnership e.V.

German Water Partnership e.V., gegründet im April 2008, ist ein

nationales Netzwerk mit dem erklärten Anliegen, die Wettbewerbsstellung der deutschen Wasserwirtschaft und –forschung auf internationalen Zielmärkten nachhaltig zu stärken und einen Beitrag zur Lösung der globalen wasserwirtschaftlichen Problemstellungen zu leisten. Die daraus entstehende Kooperation der Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gewährleistet, dass deutsches Know-how und Erfahrungen bestmöglich genutzt werden. Dabei dient das Netzwerk auch als Plattform, um Informationen auszutauschen, Strategien zu erarbeiten, den Eintritt zu ausländischen Märkten für exportorientierte Unternehmen zu erleichtern sowie Innovationspartnerschaften zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auszubauen und zu pflegen.

Hinweis zum Anmeldeschluss und zu der Ansprechperson beim Durchführer

Als interessiertes Unternehmen können Sie sich bis zum **16. Juni 2023** bei unserem Projektpartner German Water Partnership e.V. anmelden.

Kontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die AHK Rio de Janeiro. Unser Kooperationspartner German Water Partnership e.V. nimmt Ihre Anmeldung entgegen und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio de Janeiro

Loana von Gaevernitz Lima
Markteintritt und Business Development
Tel. / Fax: (+55 21) 2224-2123 / 2202
E-Mail: loana@ahk.com.br
Web: www.ahkrio.com.br

German Water Partnership e.V.

Larika Waldmann
Referentin für Internationale Programme
Tel.: +49 30 300199-1225
E-Mail: waldmann@germanwaterpartnership.de
Web: www.germanwaterpartnership.de

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Anmeldung

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns verbindlich für die Teilnahme an der Leistungsschau zum Thema „Wassereffizienz in der Industrie und im Gewerbe in Brasilien“ **vom 25. bis 29. September 2023** an. Ich/wir bestätige(n), dass ich/ wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/sind.

Ich bin/ Wir sind einverstanden, dass meine/unsere personenbezogenen Daten von der AHK Rio de Janeiro und den beteiligten Fach- und Ziellandpartnern gespeichert und im Rahmen dieses Projekts genutzt sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zum Zweck der Evaluierung des Projekts weitergeleitet werden. Auch bei einer Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können Daten weitergeleitet werden. Die ausgefüllte KMU- und De-minimis-Erklärung sowie Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO füge ich der Anmeldung bei. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch den Durchführer und die beteiligten Fach- und Ziellandpartner (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen

Ansprechpartner/-in

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

E-Mail

Teilnehmer/in vor Ort

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Internetseite

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Wirtschaftsbereich

(bitte siehe Kennziffer nach DeStatis auf Seite 9)

Jahresumsatz 2022

Mitarbeiteranzahl

Wir haben schon früher an einer BMWK-Leistungsschau(sreise) teilgenommen Ja Nein

Ort, Datum Unterschrift, Firmenstempel

Bitte senden Sie diese Anmeldung, die Teilnehmererklärung zur Unternehmensgröße (Seite 8) und die Datenschutzerklärung (Seite 9) vollständig ausgefüllt und unterschrieben per E-Mail an waldmann@germanwaterpartnership.de. Anmeldefrist: 16. Juni 2023.

Erklärung

_____ Firmenname		
_____ Straße / Hausnummer	_____ PLZ	_____ Ort
_____ Projektverantwortliche(r)	_____ E-Mail-Adresse (möglichst personenbezogen)	
_____ Anzahl Beschäftigte	_____ Jahresumsatz in Euro	
_____ Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), ab 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz ab 50 Mio. Euro aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR (bzw. 100.000,- EUR bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs), unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat. Mir/uns ist bekannt, dass der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmenseinheiten einschließt, die (rechtlich oder de facto) von ein und derselben Einheit kontrolliert werden (insbesondere verbundene Unternehmen, etc.).

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.html>), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de

Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche, Anzahl Beschäftigte und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dem Zweck, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens ordnungsgemäß durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die Verarbeitung der Daten zum Zweck

- der Prüfung und Abrechnung des Projekts, der Prüfung der Abrechnungsunterlagen und der Auszahlung der Mittelanforderungen sowie der Durchführung des Verwaltungsverfahrens im Übrigen (ggf. einschließlich der Rückabwicklung von zu Unrecht bewilligten Zuwendungen und der Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren);
- der Durchführung der für Zuwendungen des Bundes vorgeschriebenen Erfolgskontrollen (ggf. einschließlich Stichprobenprüfungen vor Ort, statistischer Auswertung, Monitoring und Controlling sowie Evaluierung des Förderprogramms);

Die Verarbeitung der Daten zu den vorstehend genannten Zwecken ist zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des BAFA als Bewilligungsbehörde erforderlich und beruht insoweit auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die erhobenen Daten werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen bzw. das Verfahren beendet worden ist.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung des Verfahrens tatsächliche Anhaltspunkte, die den Verdacht einer Straftat (insbesondere Betrug bzw. Subventionsbetrug) oder Ordnungswidrigkeit begründen, kann das BAFA personenbezogene Daten an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden übermitteln. Die Daten werden ausschließlich innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Eine Datenübermittlung an Drittstaaten findet nicht statt.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

Wirtschaftsbereiche/ Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)

Kennziffer	Bezeichnung
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
55	Beherbergung
56	Gastronomie
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
63	Informationsdienstleistungen
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
85	Erziehung und Unterricht
86	Gesundheitswesen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Stand: Juni 2013